

SRzG-Newsletter Oktober 2023

Liebe Leser:innen,

hier erfahrt ihr Neues aus der Stiftung für die Rechte zukünftiger Generationen:

Klimaradeln für die Hoffnung: Mit seiner Reise "Expedition Hope" hat der SRzG-Delegierte Michael Evertz Großes vor: 30.000 km, 30 Länder, 800 Tage, und das alles für eine gemeinsame Welt. Das Ziel der "Expedition Hope" ist die Botschaft zu verbreiten, dass wir alle zusammenarbeiten und kooperieren müssen. Als SRzG teilen wir diese "Geschichte der Hoffnung" mit Euch und kämpfen mit Michael Evertz für eine gemeinsame Zukunft.

Die Ausschreibung für den mit 10.000€ dotierten [Generationengerechtigkeits-Preis](#) für Nachwuchswissenschaftler:innen beginnt jetzt. Diesen Preis vergibt die SRzG zusammen mit der Intergenerational Foundation (IF) alle zwei Jahre. Das Thema 2024 lautet "Langfristige Friedenssicherung für zukünftige Generationen". Die hochkarätige Jury wird momentan zusammengestellt.

16. November als weltweiter Tag der Generationengerechtigkeit: Ein internationales Netzwerk von NGOs, die sich für den Schutz der Rechte jüngerer und künftiger Generationen einsetzen, hat einen weltweiten Aktionstag ausgerufen. Die Initiative kam von der SRzG.

Die SRzG gibt zwei Mal im Jahr die wissenschaftliche Zeitschrift [Intergenerational Justice Review](#) heraus. Der zweite Teil der Doppelausgabe zu "Existential and unknown risks for future generations" ist jetzt neu erschienen und kann kostenlos [hier](#) abgerufen werden.

Die Internationale Kampagne zur Abschaffung von Atomwaffen ([ICAN](#)) veranstaltet wieder einen [Nukipedia](#) Workshop vom 03.-05.11.2023 mit dem Thema "Nukleare Gerechtigkeit". Dort erfahrt ihr alles rund um Atomwaffen und nukleare Abrüstung.

Das Deutsche Kinder- und Jugendfilmzentrum (KJF) startet mit dem Deutschen Jugendfotopreis, dem Deutschen Jugendfilmpreis und dem Deutschen Generationenfilmpreis gleich drei Ausschreibungen gemeinsam, die u.a. das übergeordnete Jahresthema "#OK BOOMER,!?" behandeln. Insgesamt sind die Preise mit 31.000€ dotiert.

Infos zu den Auftritten der SRzG in den Medien und Hinweise, wo Sie uns im Internet finden, finden Sie auf der Webseite unter unserem [Medienecho](#), bei [Instagram](#) oder [Twitter](#).

Und nun viel Spaß beim Lesen der ausführlichen Berichte von den Neuigkeiten aus der
Stiftung!
Ihre SRzG

Klimaradeln für die Hoffnung: Die Reise des SRzG-Delegierten Michael Evertz



Mit der Expedition Hope hat Michael Evertz Großes vor: 30.000 km, 30 Länder, 800 Tage, und das alles für eine gemeinsame Welt. Das geografische Endziel seiner Reise ist das Kap der guten Hoffnung in Südafrika. Seit seinem Start im Mai, [bei dem er auch das SRzG-Büro in Stuttgart besuchte](#) ist er nun schon fast ein halbes Jahr mit seinem Fahrrad unterwegs zur Weltklimakonferenz der Vereinten Nationen in Dubai. Für diese Weltklimakonferenz wurde Michael Evertz mit einem Delegiertenpass für die

Blue Zone von unserer Stiftung Generationengerechtigkeit ausgestattet. Er ist auf dem Weg, weil es eben noch nicht zu spät ist und wir „das Rad noch wenden können“, wie er es formuliert. Die Fakten sind allerdings katastrophal: klimatisch, umweltzerstörerisch und geopolitisch. Die Lage ist ernst, vom Klimawandel bis hin zu der aktuellen Lage im Mittleren Osten.

Das Ziel der "Expedition Hope" ist, die Botschaft zu verbreiten, dass wir alle zusammenarbeiten und kooperieren müssen. Diese Mission, Menschen wachzurütteln und auf die Notwendigkeit des Zusammenarbeitens und der kulturübergreifenden Kooperation, verbreitet Micheal Evertz täglich auf seiner Expedition.

Als SRzG teilen wir diese "Geschichte der Hoffnung" auf unserer Website mit aktuellen [Berichten](#) und kämpfen mit Michael Evertz für eine gemeinsame Zukunft. Michael Evertz kann bei seinem Engagement für eine bessere Welt jede Unterstützung gut gebrauchen, unter anderem auf Social Media. Mehr über seine Reise ist [hier](#) zu finden. Michael Evertz ist zu erreichen unter der E-Mail-Adresse: michael.evertz@expedition-hope.earth oder über Instagram: [@Expedition hope earth](#).

Generationengerechtigkeits-Preis 2024: "Langfristige Friedenssicherung für zukünftige Generationen"



Die SRzG vergibt zusammen mit der [Intergenerational Foundation](#) (IF) alle zwei Jahre einen Generationengerechtigkeits-Preis für insbesondere Nachwuchswissenschaftler:innen. Der Preis ist mit insgesamt 10.000€ dotiert. Der Preis wurde von der [Stiftung Apfelbaum](#) angeregt, die ihn auch finanziert.

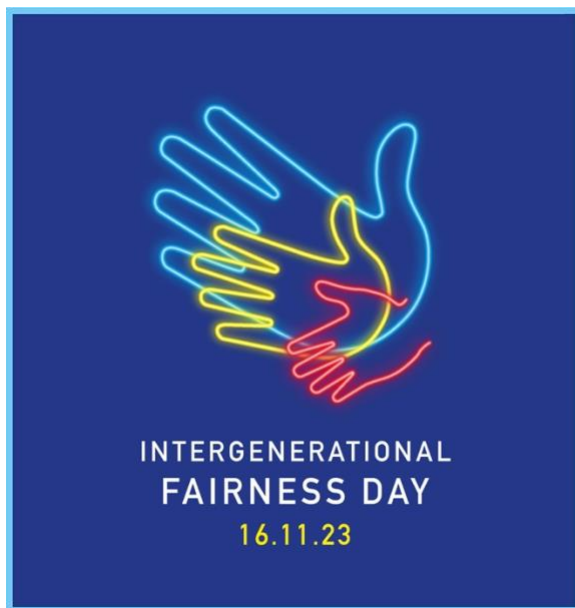
Das Thema für den Generationengerechtigkeits-Preis 2024 lautet "Langfristige Friedenssicherung für zukünftige Generationen". Frieden ist nicht nur ein grundlegendes menschliches Bedürfnis,

sondern auch ein Schlüsselfaktor für das Wohlergehen und die Entwicklung kommender Generationen. Erst die Sicherung des Friedens ermöglicht es den Menschen ihre Potenziale zu entfalten und nachhaltige Entwicklung erreichen zu können. Mit dem Besitz von Atomwaffen hat die Menschheit erstmals in ihrer Geschichte selbst die Mittel in der Hand, um ihrem Fortbestehen ein Ende zu setzen. Der derzeitige Umgang mit Atomwaffen, also die Doktrin der nuklearen Abschreckung, ist nicht zukunftsfähig. Die Sicherung langfristigen Friedens erfordert Maßnahmen auf individueller, nationaler und internationaler Ebene.

Der Aufsatzwettbewerb hat das Ziel, das Thema der "Langfristigen Friedenssicherung" aus verschiedenen Perspektiven zu analysieren. Willkommen sind wissenschaftliche Beiträge mit 5.000 bis 8.000 Wörtern. Derzeit wird eine hochkarätige Jury zusammengestellt. Schon zugesagt haben z.B.: Prof. Dr. Dr. Christian Reuter, der den Lehrstuhl für Wissenschaft und Technik für Frieden und Sicherheit (PEASEC) an der TU Darmstadt leitet, Dr. Michal Smetana, der Direktor des Peace Research Center Prague (PRCP) ist sowie Elena K. Sokova, die geschäftsführende Leiterin des Vienna Center for Disarmament and Non-Proliferation (VCDNP).

Weitere Informationen zu dem Preis sind auf unserer [aktuellen Website](#) oder dem [Ausschreibungsposter](#) zu finden.

16. November als weltweiter Tag der Generationengerechtigkeit



Entscheidungsträger:innen auf der ganzen Welt müssen daran erinnert werden, dass sie verantwortlich sind für nachrückende Generationen, und dementsprechend nachhaltig handeln müssen. Daher hat die SRzG zusammen mit anderen Organisationen aus verschiedenen Ländern beschlossen, einen Intergenerational Fairness Day auszurufen, den 16. November. Neben der SRzG, nehmen auch die [Intergenerational Foundation](#) aus Großbritannien, das [Berkeley Institute for Young Americans](#) aus den U.S.A., [GenerationSqueeze](#) aus Kanada, [Think Forward](#) aus Australien, [Milliongenerations](#) aus den Niederlanden, [Future Design](#) aus Japan, [Partnership for Future Generations in Africa](#)

aus Nigeria und sogar einer UN-Stiftungsinitiative, namens [Next Generation Fellows](#) teil. Es geht darum, ein Bewusstsein dafür zu schaffen, dass durch eine gemeinsame und internationale Zusammenarbeit eine generationengerechte Zukunft angestrebt werden muss. Der Aktionstag soll Diskussionen anregen, Fragen aufwerfen und ein Anlass sein, zusammen nach konkreten Lösungen zu suchen.

Eine generationengerechte Zukunft ist entscheidend, um fair gegenüber den nachfolgenden Generationen zu sein. Tage, wie der [Internationale Frauentag](#) oder der [Tag der Menschenrechte](#) machen auf wichtige Themen unserer Zeit aufmerksam. So einen Tag muss es auch für die Generationengerechtigkeit geben! Politikfelder, in denen bisher keine generationengerechte Politik stattfindet, sind beispielsweise die Renten- oder Bildungspolitik oder die Arbeitsmarktpolitik. Nirgends wird dies jedoch so deutlich wie im Umgang mit der Klimakrise.

Wir haben einen Podcast für diesen Tag kreiert: Der [Intergenerational Fairness Day Podcast!](#) In diesem lädt SRzG-Projektmanagerin Lena Winzer die SRzG und unsere Partnerorganisationen ein, um sich über ihre Tätigkeiten und Themengebiete rund um den Bereich Generationengerechtigkeit auszutauschen und zu diskutieren. Die erste Folge wird am 16. November auf Spotify und Apple Podcasts erhältlich sein, mit monatlich neuen Folgen.

Weitere Informationen zu dem Intergenerational Fairness Day und den Partnerorganisationen, sowie weitere Aktivitäten, können Sie auch auf unserer Instagramseite [@intergenerationalfairnessday](#) und unter den oben verlinkten Webseiten finden. Wir möchten Sie dazu ermutigen, selbst im Namen der Generationengerechtigkeit laut zu werden!

IGJR 2-2022 zu existenziellen Risiken erschienen!



Seit 2015 veröffentlicht die SRzG gemeinsam mit der Londoner Intergenerational Foundation die *Intergenerational Justice Review* die einzige englischsprachige Fachzeitschrift zum Thema Generationengerechtigkeit. Alle Ausgaben der *IGJR* sind auf der [Website](#) kostenlos und ohne Registrierung abrufbar.

Die Doppelausgabe des Jahres 2022, von der der zweite Teil nun veröffentlicht ist, widmet sich existenziellen und unbekanntem Risiken für

künftige Generationen. Das Thema ist ernst: Zunehmende weltpolitische Spannungen, eskalierende militärische Konflikte, die Klimakrise, der Verlust der biologischen Vielfalt, die Corona-Pandemie, überlegene künstliche Intelligenz – die Menschheit ist derzeit mit kaskadenartigen und sich überschneidenden Risiken konfrontiert.

Im ersten Artikel werden Risiken durch KI näher betrachtet. Der zweite Artikel behandelt Menschenrechte und Klimarisiken für zukünftige Generationen und wie moralische Verpflichtungen und das Prinzip der Nicht-Diskriminierung darauf angewendet werden können. Der dritte Artikel behandelt die Problematik einer post-antibiotischen Ära als eine existentielle Bedrohung für die Menschheit. Die aktuelle Ausgabe finden Sie [hier](#).

ICAN Nukipedia Workshop 3.-5.11.2023 – Nukleare Gerechtigkeit



Die SRzG weist auf ein Seminar der Internationalen Kampagne zur Abschaffung von Atomwaffen ([ICAN](#)) hin, das vom 3.-5.11.2023 in Berlin stattfindet:

Hier lernst du die Grundlagen rund um Atomwaffen und nukleare Abrüstung. Wie funktioniert eine Atombombe? Welche Folgen hat eine atomare Explosion? Und warum sollten wir uns in Deutschland damit beschäftigen? Dieses Mal beschäftigen sich die Teilnehmenden außerdem mit den Folgen der über 2.000 weltweit durchgeführten Atomwaffentests. Die Tests fanden insbesondere in (ehemaligen) Kolonien statt sowie auf den Gebieten indigener Völker und

politischer Minderheiten – und beeinträchtigen noch immer massiv das Leben der Betroffenen. Bei der Nukipedia erfährst du mehr über die Atomwaffeneinsätze in Japan, die weltweiten Tests und über den Kampf der Überlebenden um Anerkennung, Entschädigung und eine atomwaffenfreie Welt. Ein Kampf, der bei den aktuellen weltpolitischen Entwicklungen immer wichtiger wird und uns alle etwas angeht! Also meldet euch an für die nächste Nukipedia, lernt und diskutiert mit uns und trifft auf andere junge, interessante Menschen! Die Anmeldung ist über die [Website der ICAN](#) möglich.

"#OK BOOMER,!?" – Foto- und Filmwettbewerb



Ab sofort können Menschen bis 25 Jahre ihre Film- und Fotoarbeiten beim Deutschen Jugendfilmpreis und Deutschen Jugendfotopreis einreichen. Oder zum Deutschen Generationenfilmpreis, an dem auch über 60-Jährige sowie generationengemischte Teams teilnehmen können. Das Bundesfamilienministerium vergibt Preise im Wert von insgesamt 31.000 Euro in den verschiedenen Kategorien

und Altersgruppen. "#OK BOOMER,!?" – so lautet das gemeinsame Jahresthema beim Deutschen Jugendfilmpreis und Deutschen Jugendfotopreis. Damit möchte das Deutsche Kinder- und Jugendfilmzentrum das Thema Generationendialog vor die Linse nehmen. Teilnahmeschluss für die Filmwettbewerbe ist der 15. Januar 2024, für den Fotowettbewerb der 1. März 2024. Weitere Informationen auf den Webseiten zu dem [Deutschen Jugendfilmpreis](#), dem [Deutschen Jugendfotopreis](#) und dem [Deutschen Generationenfilmpreis](#).

Infos zu den Auftritten der SRzG in den Medien und Hinweise, wo Sie uns im Internet finden, finden Sie auf der [Webseite](#), bei [Instagram](#) oder [Twitter](#).